

# Eingeschränkte und unregelmäßige Öffnungszeiten vom 15.6. bis 7.7.2016

In dieser Zeit ist es etwas kompliziert mit dem Betreten und dem Beschauen des Museums. Die eingeschränkten Öffnungszeiten bis Anfang Juli sind einigermaßen sicher, aber es kann auch da zu kurzfristigen, unvorhersehbaren, noch unvorstellbaren Störungen kommen.

Trotz alledem werden die geänderten Öffnungszeiten, in denen das Museum betreten und beschaut werden kann vom 15.6. bis 7.7. so aussehen

Mittwoch 15.6. geschlossen / Donnerstag 16.6. 15 - 19 Uhr / Freitag zu

Mittwoch 22.6. 15 - 17 Uhr / Donnerstag 23.6. 15 - 19 Uhr / Freitag zu

Mittwoch 29.6. 15 - 17 Uhr / Donnerstag 30.6. 15 - 19 Uhr / Freitag zu

Mittwoch. 06.7. 16 - 17 Uhr und ab dann wieder wie immer geöffnet.

Warum ist das alles so?

Es gibt ja heute so verschiedene moderne Doppelbeschäftigungen. Es genügt nicht mehr nur, im Urlaub zu sein, nur so, man muss schon etwas Besonderes machen, aktiv sein, wenn man nichts tut. Einfaches Erholen geht ja schon gar nicht, aktives Erholen ist angesagt und dazu werden Ferien- Urlaubs-Kurse angeboten wie Yoga & Schwimmen, Tai chi & Angeln, Sumo-Ringen & Essen, Meditieren & Fasten, Kunstwandern, Heilfasten, aktives Entspannen, und und und.

Ich möchte da nun nicht als einer dastehen, der sich den fast schon obszönen Luxus leistet, einfach nur Ferien zu machen, sich nur erholt, nein, so weit geht meine Faulheit nun auch wieder nicht. Ich schreibe & wandere, nicht schreibend wandern, das ist nicht unbedingt angebracht, da würd ich ja über die erste Wurzel, die sich mir in den Weg stellt, stolpern und dann als eingegipster Wurzelsepp hier in Berlin wieder auftauchen, nee das geht nicht, gar nicht.

Das Schreiben und das Wandern trenne ich redlich. An einem beliebigen Tag schreibe ich und an einem anderen beliebigen Tag wandere ich.

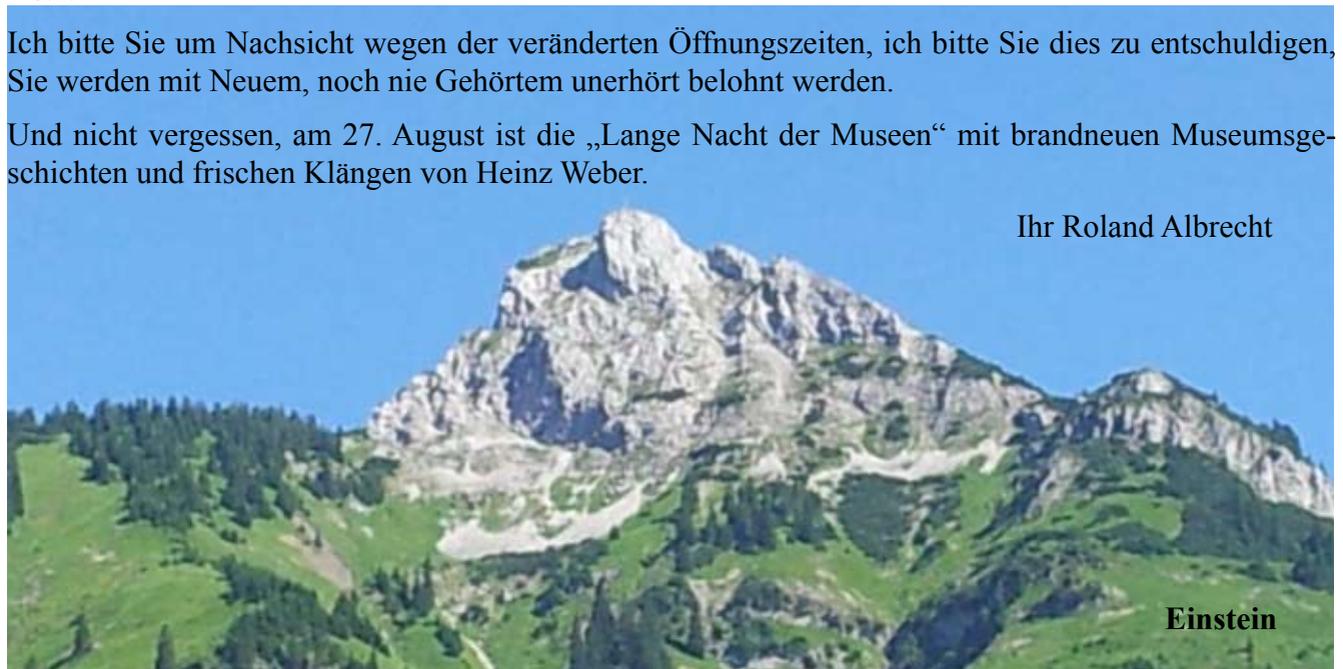
Ich werde im Allgäu auf den einen oder anderen Berg steigen, ganz sicher auf den Einstein, meinen Hausberg und die Gaiss Spitze, den Aggenstein; werde mir die dortigen Dohlen anschauen, mit ihnen auf der gleichen Augenhöhe sein, und wenn ich Glück habe auch den Steinadler sehen, ihm aber sicher nicht, wie bei den Dohlen, in die Augen schauen.

An anderen Tagen schreibe ich, forsche, für das Museum, für neue Geschichten, für ein Theater, erhöhe bisher Unerhörtes, öffne meine Ohren. Das alles für Sie, damit Sie, wenn Sie wieder mal in dieses, gerade so schwierig zu betretende Museum kommen, neue Erzählungen, frische Geschichten, interessante Forschungsergebnisse, eben Sensationelles lesen können, im übrigen können Sie das seit 1997 auch im Netz.

Ich bitte Sie um Nachsicht wegen der veränderten Öffnungszeiten, ich bitte Sie dies zu entschuldigen, Sie werden mit Neuem, noch nie Gehörtem unerhört belohnt werden.

Und nicht vergessen, am 27. August ist die „Lange Nacht der Museen“ mit brandneuen Museumsgeschichten und frischen Klängen von Heinz Weber.

Ihr Roland Albrecht



**Einstein**